

Protokoll
zur 41. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky am 09. Juli 2018

Öffentlicher Teil

Tagungsleiterin:	Frau Hoffmann	Oberbürgermeisterin
Teilnehmer(innen):	Herr Adam	Stadtrat
	Herr Funke	Stadtrat
	Herr Kagelmann	Stadtrat
	Herr Konschak	Stadtrat
	Herr Menzel	Stadtrat
	Herr Mrusek	Stadtrat
	Herr Mühle	Stadtrat
	Herr Neudeck	Stadtrat (bis 18:35 Uhr)
	Herr Pätzold	Stadtrat
	Herr Polossek	Stadtrat
	Herr Prause-Kosubek	Stadtrat
Herr Simmank	Stadtrat	
es fehlen entschuldigt:	Frau Beinlich	Stadträtin
	Frau Bote	Stadträtin
	Herr Halke	Stadtrat
	Herr Hennersdorf	Stadtrat
	Herr Schuster	Stadtrat
	Herr Silbe	Stadtrat
Gäste:	Herr Ludwig	Geschäftsführer Stadtwerke Niesky GmbH (zu TOP 4)
	Herr Michler	eea-Berater der Stadt Niesky (zu TOP 8)
Mitarbeiter(innen):	Frau Giesel	FBL Technische Dienste
	Herr Kluske	SGL Finanzen
	Herr Bachmann	SGL Tiefbau
	Herr Böstler	SGL Bauhof
Vertreter der Presse:	Herr Thomas Staudt	Sächsische Zeitung
Protokollführerin:	Elke Brussig	
Ort:	Jahnhalle	
Beginn:	18:00 Uhr	
Ende:	19:00 Uhr	
Tagesordnungspunkte:	lt. Einladung	

Gefasste Beschlüsse:

Beschluss Nr. 35/2018
Annahme von Spenden im II. Quartal 2018
Abstimmung: 13/0/0

Beschluss Nr. 36/2018
Feststellung des Jahresabschlusses 2017 der Stadtwerke Niesky GmbH
Abstimmung: 12/0/0/1

Beschluss Nr. 37/2018
Lärmaktionsplan der Großen Kreisstadt Niesky
Abstimmung: 13/0/0

Beschluss Nr. 38/2018
Delegierung der Vergabekompetenz
Abstimmung: 13/0/0

Beschluss Nr. 39/2018
Rahmenvereinbarung Hot Spots / WLAN
Abstimmung: 13/0/0

Beschluss Nr. 40/2018
Fortschreibung des energiepolitischen Arbeitsprogramms der Stadt Niesky 2018 – 2023
Abstimmung: 11/1/0

TOP 1 Eröffnung

Die Oberbürgermeisterin der Großen Kreisstadt Niesky eröffnet die 41. Tagung des Stadtrates, begrüßt die anwesenden Stadträte, Gäste und den Vertreter der Presse.

TOP 1.1 Bestätigung der Beschlussfähigkeit

Die Oberbürgermeisterin stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest. Von achtzehn Stadträten sind zwölf Stadträte anwesend. Sechs Stadträte fehlen entschuldigt. Herr Neudeck befindet sich im Bereitschaftsdienst und muss gegebenenfalls die Tagung verlassen. Ab 18:35 Uhr sind noch 11 Stadträte anwesend. Der Stadtrat ist beschlussfähig.

TOP 1.2 Bestätigung der Tagesordnung

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt. Somit wird sie bestätigt und nach dieser verfahren.

TOP 1.3

Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung

Die Protokolle des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils der 40. Stadtratssitzung vom 11. Juni 2018 werden bestätigt und von den Stadträten Adam und Funke unterzeichnet. Das Nichtöffentliche Protokoll liegt zur Einsichtnahme vor.

TOP 1.4

Bekanntgabe von Beschlüssen

Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung sind nicht bekanntzugeben.

TOP 2

Bürgerfragestunde

Herr Müller aus der Ortschaft See spricht das Verkehrsschild „30“ an der Bahn an und bittet um Versetzung.

Weiterhin spricht Herr Müller die Instandhaltung und Wiederherstellung der Straßen nach dem Bahnbau (Schwerlasttransporte) an. Die Stadt soll sich gegenüber der Bahn stark machen, dass sich diese bei der Wiederherstellung finanziell beteiligt.

Frau Hoffmann: Das Schild an der Bahn wird versetzt.

Herr Bachmann: Zur Wiederherstellung der Straße gab es eine Besichtigung vor Ort. Es besteht Verständigung, dass die Ortsverbindungsstraße See –Zeche auf einer Strecke von 130 m abgefräst und eine neue Tragschicht aufgebracht wird. Weitere Stellen sind im Ort bereits markiert, an denen Einflückungen erfolgen. Für den grundhaften Ausbau der Langen Straße von ca. 100 m vor dem Bahnübergang wird ein Angebot erwartet. Danach ist mit der Bahn zu verhandeln, ob evtl. eine Kostenbeteiligung erfolgt. Der Koseler Weg ist noch nicht begutachtet worden, weil dieser noch weiter benutzt wird.

Herr Mrusek wirft ein, dass Herr Mölke in seinem Vortrag eindeutig erwähnt hat, dass sich die Instandsetzungsmaßnahmen von Seiten der Bahn in Grenzen halten.

Herr Bachmann erklärt, dass sich die Bahn rein juristisch zurückzieht, da diese Straßen bereits so zur Verfügung standen. Für die Lange Straße liegt bereits eine Vorplanung zum Ausbau dieser seit 2008 vor. Die Bahn hat natürlich nun den Rest verursacht. Ist aber nicht für die gesamte Instandsetzung verantwortlich. Herr Bachmann hofft, dass in den nächsten Tagen diesbezüglich Entscheidungen fallen.

TOP 3

Beschluss Nr. 35/2018

Annahme von Spenden im II. Quartal 2018

Herr Kluske berichtet zum Spendenstand im II. Quartal 2018. Dieser hat sich gegenüber der zugesandten Liste bis zum heutigen Tag nicht verändert. Insgesamt erhielt die Stadt Niesky 511,25 €. Davon Geldspenden in Höhe von 486,25 € und Sachspenden von 25,00 €. Der Verwendungszweck ist aus der Anlage ersichtlich.

Die Abstimmung erfolgt mit 13/0/0.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die Annahme der Spenden im II. Quartal 2018 laut Anlage.

TOP 4

Beschluss Nr. 36/2018

Feststellung des Jahresabschlusses 2017 der Stadtwerke Niesky GmbH

Die Oberbürgermeisterin informiert, dass der Jahresabschluss 2017 im Verwaltungsausschuss Juni und im Aufsichtsrat am 26. Juni 2018 beraten wurde. Entsprechende Unterlagen sind den Stadträten diesbezüglich zugegangen (Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bestätigungsvermerk und die Schlussbemerkungen der Wirtschaftsprüfer). Die Prüfungsschwerpunkte beinhalteten den Aufbau- und die Funktionsprüfungen in den Bereichen Vertrieb, allgemeines Rechnungswesen, Ansatz und Bewertung des Anlagevermögens und die Vollständigkeit der Rückstellungen, die Realisation der Umsatzerlöse sowie die periodengerechte Erfassung von Aufwendungen und Erträgen. Dem Jahresabschluss 2017 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Die zusätzlichen Prüfungen nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz und § 6 b Energiewirtschaftsgesetz sind ohne Beanstandungen erfolgt.

Die Grundaussagen zum Jahresabschluss und die Lage der Gesellschaft sind wie folgt. Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von 2.215.000,00 €. Die Umsatzerlöse verringerten sich um 1.192.000,00 € auf 18.260.000,00 €, ebenfalls hat die Bilanzsumme um 177.000,00 € abgenommen auf 31.279.000,00 €. Frau Hoffmann erklärt dazu die Rückläufigkeit. Diese begründet sich hauptsächlich in den Sparten Netzbetrieb und Vertrieb Strom. In der Sparte Abwasserbehandlung und Trinkwasserversorgung ist eine positive Umsatzentwicklung zu verzeichnen. Bei der Fernwärmeversorgung ist ein leichter Rückgang erkennbar.

Über Investitionen in Höhe von 1.356.000,00 € berichtet die Oberbürgermeisterin. Die Liquidität war das ganze Jahr über gegeben.

Zu den Rahmenbedingungen und den Einflüssen auf die zukünftige Entwicklung spricht Frau Hoffmann über den massiven Anstieg an regulatorischen und gesetzlichen Änderungen, der erheblichen Mehrbelastung durch Dokumentations-, Nachweis- und Kommunikationspflichten, über weitere gesetzliche Eingriffe durch Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende vom 26. August 2016.

Mit diesem Jahresabschluss ist auch der Rechtsstreit mit dem Finanzamt beendet. Die Steuererträge wurden vollständig verbucht, die Rückstellungen aufgelöst. Durch das anhängige Finanzgerichtsverfahren, das seit 1997 lief, sind Steuernehreinnahmen zu verzeichnen. Ein positives Ergebnis für die Stadtwerke, aber ein Einmaleffekt.

Auf Grund des guten Ergebnisses wurde eine Gewinnausschüttung an die Muttergesellschaft von 1.000.000,00 Euro beschlossen.

Sie spricht den Dank an den Geschäftsführer und die Mitarbeiter aus und betont, dass die Zusammenarbeit mit der Gesellschaft zu jeder Zeit gut funktioniert.

Frau Hoffmann verliest den Beschluss mit den Punkten 1 bis 4 und bittet um Abstimmung. Sie selbst schließt sich von der Beschlussfassung auf Grund § 20 SächsGemO aus.

Die Abstimmung erfolgt mit 12/0/0/1.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky nimmt den geprüften und bestätigten Jahresabschluss 2017 der Stadtwerke Niesky GmbH mit einer Bilanzsumme von 31.278.735,89 Euro und einem Jahresüberschuss von 2.215.465,82 Euro zur Kenntnis.

Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung folgende Beschlüsse zu fassen:

- 1. Der Jahresabschluss ist zu bestätigen.*
- 2. Der Geschäftsführer und der Aufsichtsrat sind zu entlasten.*
- 3. An den Gesellschafter Stadt Niesky erfolgt zum 21.09.2018 auf Grundlage des Gesellschafterbeschlusses Nr. GB-SWN-18-0627-01 eine Bruttoausschüttung in Höhe von 1.000.000,00 Euro.*
- 4. Der über den vom Gesellschafter gefasste Ausschüttungsbeschluss hinausgehende Betrag ist auf neue Rechnung vorzutragen.*

TOP 5

Beschluss Nr. 37/2018

Lärmaktionsplan der Großen Kreisstadt Niesky

Herr Bachmann informiert das Gremium, dass der Technische Ausschuss zu dieser Thematik bereits zwei Mal beraten hat. Gegenstand der Beschlussvorlage ist ein Lärmaktionsplan der Großen Kreisstadt Niesky. Die EU hat die Behörden per Gesetzestext verpflichtet, bis Mitte 2018 an gesetzlich festgelegten Bereichen sogenannte Lärmaktionspläne zu erstellen. Für die Stadt Niesky als zuständige Behörde betrifft das den Ortsteil Ödernitz, da die B 115 parallel und z. Teil in direkter Nähe zum Ort verläuft und mehr als 3 Millionen Fahrzeuge pro Jahr ausweist. In Vorbereitung des Lärmaktionsplanes wurde 2017 eine Lärmkartierung zwischen Kodersdorf und der Jänkendorfer Kreuzung durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Lärmkartierung zeigen zunächst für die Allgemeinheit eine geringe Relevanz. Für den Einzelfall musste jedoch festgestellt werden, dass vom Umgebungslärm der Bundesstraße ca. 7 Personen an 3 Grundstücken stark belästigt werden. Für ca. zwei Personen trifft dies durch Überschreitung der Grenzwerte für die Schallpegel tags und nachts sogar mit gesundheitlicher Relevanz zu. Auf Grund dessen muss die Kommune aktiv werden.

Herr Bachmann berichtet zum Verfahren diesbezüglich. Im Januar und im Mai 2018 hat der Technische Ausschuss dazu beraten. Es wurde die Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt, indem vom 14.6 – 15.7. 18 die Möglichkeit bestand, in die Unterlagen Einsicht zu nehmen. Diese Gelegenheit wurde nicht genutzt. Am 18. Juni 2018 wurde im Rahmen der Ortschaftsratssitzung zwei betroffene Eigentümer eingeladen, eine Familie davon hat an der Beratung teilgenommen. Die Problematik wurde in dieser besprochen. Es bestand der Wunsch, keine Lärmschutzwand vor das Grundstück zu setzen. Das wurde aus dem Beschlusstext entfernt. Die Einsichtnahme für Betroffene wurde somit sichergestellt.

Per heutigen Beschluss wird festgelegt, dass die Stadt Niesky einen Lärmaktionsplan beschließt, ohne Einleitung und Ausführung von eigenen Maßnahmen. Hintergrund ist, dass die Stadt Niesky nicht für den Bereich der B 115 zuständig ist. Es wird vorgeschlagen, den Straßenbaulastträger, das Landesamt für Straßenbau und Verkehr in Sachsen, aufzufordern, sich der Thematik zur Planung und Umsetzung einer Lärmreduzierung anzunehmen. Erforderliche Maßnahmen sollten zeitnah umgesetzt werden. Die Überwachung wird im Rhythmus von 5 Jahren erfolgen.

Frau Hoffmann kommt zur Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt mit 13/0/0.

1.) Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt einen erstmaligen Lärmaktionsplan ohne Einleitung und Ausführung von eigenen Maßnahmen.

2.) Der Lärmaktionsplan enthält jedoch folgende Selbstverpflichtung: Im Ergebnis einer Lärmkartierung sind in Niesky, Ortsteil Ödernitz, insgesamt drei Wohnungen (aktuell ca. 7 Personen) durch eine Überschreitung der Lärmgrenzwerte an der Bundesstraße B 115 direkt und dauerhaft betroffen (siehe Anlage).

Die Große Kreisstadt Niesky wird den Straßenbaulastträger der Bundesstraße B 115 – die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr in Sachsen – deshalb auffordern, eine Planung zum Erfordernis und zur Umsetzung von aktiven technischen Maßnahmen für eine Lärmreduzierung an den betroffenen Grundstücken einzuleiten. Der Straßenbaulastträger wird des Weiteren dazu aufgefordert, bei Erfordernis eine Umsetzung der Lärmschutzmaßnahmen in einem geeigneten, angemessenen und verhältnismäßigen Umfang innerhalb von fünf Jahren durchzuführen.

3.) Der Straßenbaulastträger wird weiterhin gebeten, im weiteren Verlauf des betroffenen Bereiches der B 115, Höhe Einmündung zur Bergstraße, die freiwillige Ausführung von lärmindernden baulichen Maßnahmen zu prüfen und auszuführen, um die Lärmbelastung für das anliegende Wohngebiet an der Bergstraße langfristig zu reduzieren.

4.) Der vorliegende Lärmaktionsplan tritt am Tag nach der amtlichen Veröffentlichung dieses Beschlusses in Kraft.

5.) Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, dem Sächsischen Landesamt für Straßenbau und Verkehr die im Lärmaktionsplan unter 1.) und 2.) genannten Maßnahmeforderungen zu übergeben.

Dem Stadtrat ist über den Stand einer Umsetzung der Maßnahmen Bericht zu erstatten.

TOP 6

Beschluss Nr. 38/2018

Delegierung der Vergabekompetenz

Herr Bachmann informiert den Stadtrat, dass es bei diesem Beschluss um die Ausschreibungen zu Straßeninstandsetzungsmaßnahmen auf dem Hans-Sachs-Weg geht. Die Maßnahmen beinhalten den Neubau Regenwasserkanal und Straßenreparaturmaßnahmen (Patch-Verfahren und Rissanierung). Die Vergabeentscheidungen fallen in die sitzungsfreie Zeit des Stadtrates (Juli/August). Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, soll die Kompetenz zur Vergabe von Bauleistungen an die Oberbürgermeisterin delegiert werden. Herr Bachmann macht Ausführungen zu den Baumaßnahmen.

Dazu werden keine Fragen gestellt. Die Oberbürgermeisterin kommt zur Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt mit 13/0/0.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky delegiert die Kompetenz zur Vergabe von Bauleistungen für folgende, im Haushaltsplan 2018 der Großen Kreisstadt Niesky eingeplante, Maßnahmen an die Oberbürgermeisterin:

Maßnahmen: Straßeninstandsetzungsmaßnahmen

Neubau Regenwasserkanal Hans-Sachs-Weg

Straßenreparaturmaßnahmen (Patch-Verfahren und Rissanierung)

Die Delegierung gilt für den Zeitraum 10.07. bis zum 02.09.2018.

TOP 7
Beschluss Nr. 39/2018
Rahmenvereinbarung Hot Spots / WLAN

Herr Bachmann berichtet, dass die Stadt Niesky Interesse bekundet, in öffentlichen Bereichen Hot Spots (freies WLAN) zu errichten. Hot Spots sind öffentliche drahtlose Internetzugangspunkte in öffentlichen Räumen (Bibliotheken, Krankenhäusern, Flughäfen, Bahnhöfen usw.). Dazu geht die Stadt Niesky eine Rahmenvereinbarung mit dem Landkreis ein. In dieser werden der Vertragsgegenstand, die Pflichten des Landkreises sowie der Kommune, die Finanzierung, Eigentum sowie Rechte und Pflichten aus den Zuwendungsbescheiden und die Aktenverwahrung geregelt.

Die Stadt Niesky sieht vor, Hot Spots im Museum, im Konrad-Wachsmann-Haus und am Busbahnhof einzurichten. Gefördert wird diese Einrichtung zu 80 %, der Eigenanteil beträgt 20 %. Wenn die Voraussetzungen von der Infrastruktur vorliegen, was überall gegeben ist, Stromanschluss und Internetzugang, belaufen sich die Kosten von ca. 1.000,00 bis 1.500,00 €/ Punkt. Aus touristischer Sicht eine Erwartung für Gäste der Stadt Niesky. Durch den Landkreis wird diesbezüglich eine entsprechende App entwickelt, die der Gast runterladen kann.

Das Gremium begrüßt diese Verfahrensweise.

Die Abstimmung erfolgt mit 13/0/0.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky bestätigt die im Anhang beigefügte Rahmenvereinbarung zwischen dem Landkreis Görlitz und der Großen Kreisstadt Niesky zur Förderung und Errichtung von Hot Spots.

TOP 8
Beschluss Nr. 40/2018
Fortschreibung des energiepolitischen Arbeitsprogramms der Stadt Niesky 2018 – 2023

Frau Giesel gibt bekannt, dass die Stadt Niesky sich seit dem Jahr 2006 rege am Wettbewerb „European Energy Award“ beteiligt. Bestandteil dieses Wettbewerbes ist neben einer umfangreichen Bestandsanalyse beim kommunalen Umgang mit Energie auch die Erarbeitung von Strategien zur Energieeinsparung und zum effizienten Einsatz von Energie. Langfristig soll damit auch die Stadt Niesky ihren Beitrag zur CO₂-Minimierung und zur Verbesserung der Umweltfaktoren leisten. Als Basis für diesen Prozess hat der Stadtrat bereits in den Jahren 2007, 2009 und 2013 ein Arbeitsprogramm beschlossen. Das beiliegende überarbeitete Arbeitsprogramm basiert auf diesen und wurde von Fachleuten verschiedener Bereiche im Rahmen einer Team-Arbeit zusammengestellt und gilt für die Jahre 2018 bis 2023.

Alle Maßnahmen innerhalb des Programmes sollen in den verschiedenen Handlungsbereichen der Stadt Niesky zukünftig verbindlich anzuwendende Richtlinien sein, um die Zielstellung des Wettbewerbes „European Energy Award“ zu erreichen.

Aus dem Maßnahmenkatalog sind die Aufgaben abgeleitet. Das Arbeitsprogramm erstreckt sich teilweise auch auf Aufgaben der Stadtwerke Niesky GmbH. Frau Giesel stellt einige Maßnahmen vor. Diese gliedern sich in 6 Bereiche, welche lauten: Entwicklungsplanung, Raumordnung; Kommunale Gebäude, Anlagen; Ver- und Entsorgung; Mobilität; Interne Organisation; Kommunikation, Kooperation. Die Beschreibung der geplanten Maßnahmen

wird in Prioritätsstufen von 1 bis 3 gegliedert. Weiterhin werden die Fertigstellungstermine und die verantwortlichen Mitarbeiter benannt.

Herr Prause-Kosubek fehlt im Punkt 4 des Arbeitsprogramms die Elektromobilität. Frau Hoffmann berichtet dazu, dass auf dem Zinzendorfplatz zwei Stellplätze eingerichtet werden. Dabei erfolgt die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken und der ENSO. Herr Michler fügt an, dass es ins System übernommen wird.

Herr Mrusek erkundigt sich zum Punkt 5.2.3 Weiterbildung des Programms. Frau Hoffmann benennt die Aspekte der Weiterbildung und der durchgeführten Maßnahmen im Rathaus.

Herr Simmank befürwortet dieses Programm nicht. Viele Maßnahmen sind in der heutigen Zeit eigentlich selbstverständlich. Die vielen Mitarbeiterstunden, die dafür verwendet werden, sähe er lieber an anderer Stelle verwendet.

Frau Hoffmann kommt zur Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt mit 11/1/0.

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt das in der Anlage zu diesem Beschluss beigefügte energiepolitische Arbeitsprogramm.

2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, innerhalb des im Arbeitsprogramm ausgeführten Zeitraumes alle Maßnahmen des fortgeschriebenen Arbeitsprogrammes umzusetzen. Dies beinhaltet insbesondere die Vorbereitung von erforderlichen Stadtratsbeschlüssen, den Erlass von entsprechenden Dienstanweisungen oder ähnlichen dienstlichen Vorgaben sowie die verbindliche Anwendung des Arbeitsprogrammes bei Maßnahmen mit energetischem Veränderungs- und Einsparpotential.

TOP 9 Planungsangelegenheiten

Keine.

TOP 10 Mitteilungen der Verwaltung

→ Jänkendorfer Kreuzung

Bezüglich der Fertigstellung dieser Kreuzung sind sichtbare Probleme aufgetreten. Frau Hoffmann und Herr Bachmann werden am Mittwoch, d. 11.7.18 dazu beim Landesamt für Straßenwesen und Verkehr in Bautzen vorsprechen.

Des Weiteren wird zur Sprache kommen, das Anbringen von touristischen Unterrichtstafeln. Zum zweiten Mal kam es zur Ablehnung des Konrad-Wachsmann-Hauses, Holzbauten der Moderne. Grund ist der Nachweis von 25.000 Besuchern der Einrichtung. Die Stadt will zur Ablehnung in Widerspruch gehen.

→ NN

In den NN wurde mitgeteilt, dass der Kassenärztliche Bereitschaftsdienst ab 01.07.2018 eine neue Rufnummer hat. Es ist ein neues Modellprojekt für Niesky und Görlitz. 37 Praxen und ein ärztlicher Leiter sind in diesem System eingebunden. Dieser Dienst ist gedacht zur Nutzung bei nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen. Frau Hoffmann gibt dazu weitere

Erläuterungen.

→ Partnerstadt Holzgerlingen

Die Oberbürgermeisterin überbringt Grüße aus Holzgerlingen. Sie weilte anlässlich der Ausstellungseröffnung „75 Jahre Zerstörung 1943, 70 Jahre Vertreibung 1945/48 sowie 25 Jahre Städtepartnerschaft“ dort und berichtete über die interessante Darstellungsweise und historische Verbindungen zwischen Holzgerlingen und Niesky.

Viele Informationen von der 275-Jahr-Feier in Niesky sowie eine aktuelle Ausstellung sind zu sehen.

Die Verwaltung kennt sich über viele Jahre, jedoch in der breiten Bevölkerung ist die Kommunikation zwischen den Partnerstädten noch sehr verhalten. Deshalb ist die Freude groß, dass in diesem Jahr eine große Delegation nach Niesky zum Stadtfest kommen wird, unter anderem der Heimatverein und auch Mitarbeiter der Verwaltung. In der Jahnhalle wird es dann eine Ausstellung zu Holzgerlingen geben.

→ Liste Festumzug

Die Liste zur Teilnahme am Festumzug war im Umlauf. Frau Hoffmann bittet um rege Beteiligung.

→ Anfragen und Anträge der Stadträte

Die Anfragen und Anträge des letzten halben Jahres wurde in einer Tabelle aufgearbeitet und den Stadträten ausgehändigt.

TOP 11

Anfragen und Anträge der Stadträte

Herr Prause-Kosubek hinterfragt zur Beschilderung an der Autobahn, ob die Besucherzahl der einzige Grund der Ablehnung ist. Das bejaht die Oberbürgermeisterin. Er vertritt den Standpunkt, dass gerade durch die Beschilderung zum Besuch der Einrichtung aufmerksam gemacht wird.

Weiter fragt Herr Prause-Kosubek an, ob es bereits einen Ortstermin gibt zu den im Verwaltungsausschuss angeführten Unzulänglichkeiten. Frau Hoffmann wird in der Sommerpause mit den entsprechenden Personen einen Termin organisieren.

Herr Pätzold spricht die Baumfällungen an der Muskauer Straße an. Ihn interessiert, ob dafür Ersatzpflanzungen geplant sind. Frau Giesel beantwortet die Frage. Es werden Ersatzpflanzungen vorgenommen, aber nicht an diesem Standort, so ist es im Planfeststellungsverfahren geregelt.

Herr Simmank wurde durch Bürger am Kirchweg angesprochen, ob die Straße bei den Instandsetzungsmaßnahmen aufgenommen wurde. Herr Bachmann spricht von Mineralgemisch, was am Kirchweg aufgebracht werden soll.

Ein weiteres Thema spricht Herr Simmank an, der Pendlerparkplatz an der Aral-Tankstelle. Dieser war bereits mehrere Male zur Diskussion. Im Gespräch mit Herrn Peschel sagte dieser, dass ihm diese Thematik nicht bekannt wäre. Dieser Aussage widerspricht die Oberbürgermeisterin, da sie selbst mit Herrn Peschel zu dieser Thematik Kontakt aufgenommen hat. Nach seiner Aussage hat dieser keine Priorität, da direkt an der Autobahnabfahrt Nieder-Seifersdorf ein Pendlerparkplatz errichtet wird.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, schließt die Oberbürgermeisterin um 19.00 Uhr den öffentlichen Teil der Tagung und verabschiedet die Öffentlichkeit.

Hoffmann
Oberbürgermeisterin

Polossek
Stadtrat

Mühle
Stadtrat

Brussig
Protokollführerin